

Schluss mit dicker Luft: richtig lüften und sparen Feuchtegeführte Wohnungslüftung vermeidet Schimmel und schützt die Bausubstanz

Dienstleistungen für Architekten und Planer

Bauen im Bestand
im HeinzeBauOffice

Planungsordner

Eigene CD-ROM

Bemusterung

Fachberatung vor Ort

Schulungen/Seminare

Projektbetreuung

Ausschreibungstexte
in Datanorm 4.0

Ausschreibungstexte
in Word 2000

Referenzliste

Kontakt

aereco GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 1
65719 Hofheim-Wallau
Tel. 06122 704284
Fax 06122 704289
www.aereco.de
E-Mail: info@aereco.de



Sanierungsbeispiel: Aereco-Lüftungsanlage
im Mehrfamilienhaus

Aufgrund der immer dichteren Bauweise ist die unzureichende Lüftung heute eines der größten Probleme im Wohnungsbau. Thermisch isolierte und hermetisch dichte Fenster, hervorragend isolierte und dichte Außenfassaden bürgen dafür, dass die Wärme im modernen Haus bleibt.

Dadurch ist jedoch gleichzeitig der natürliche Luftaustausch minimiert. Die Folge sind häufig Feuchtigkeit, Schimmelbildung und schlechte Luft.

Die Aereco-Lüftungsanlage erkennt genau, wann, wo und wie viel Bedarf an frischer Luft vorhanden ist. Dieser Bedarf spiegelt sich in der Höhe der Feuchtigkeit in jedem Raum wider. Je nach Anzahl und Aktivität der Personen in den Räumen verändert sich der Feuchtigkeitsgehalt der Luft. Diesen Feuchtigkeitsgehalt misst die Aereco-Lüftungsanlage und regelt individuell die benötigten Luftmengen.

So entsteht automatisch ein gutes und gesundes Verhältnis zwischen einem hygienisch sinnvollen und baubiologisch notwendigen Luftwechsel verbunden mit Heizenergieeinsparung.

Aereco bietet intelligente Lösungen für Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser sowohl für Neubau als für die Sanierung. Die Aereco-Lüftungsanlage besteht aus Zuluftelementen, Abluftelementen und einem Ventilator. Über die Zuluftelemente strömt die frische Luft in die Wohnräume (Wohn-, Ess-, Kinder- und Schlafzimmer). In den so genannten Ablufträumen (Bad, Küche und WC) wird die verbrauchte Luft über die Abluftelemente abgesaugt. Ein Ventilator sorgt dafür, dass die Luft in die richtige Richtung strömt. Hierdurch findet eine kontrollierte Lüftung der gesamten Wohnung statt, ganz von selbst.

Ihre Vorteile:

- erhöhter Wohnkomfort
- Schutz der Bausubstanz
- Energieeinsparung

Zentralgesteuerte Wohnungslüftung

Den notwendigen Luftwechsel im Gebäude gewährleistet ein auf oder unter dem Dach platzierter Ventilator (500 bis 3.500 m³/h). Die verbrauchte Luft wird über die hygrometrischen Abluftelemente (in Bad, Küche und WC) abgesaugt. Über die hygrometrischen Zuluftelemente wird jedem Wohnraum nach Bedarf frische Luft zugeführt.

Die Wärme aus der Abluft kann noch durch eine Wärmepumpe für z.B. die Trinkwarmwasserbereitung genutzt werden.

Dezentralgesteuerte Wohnungslüftung

In diesem Fall befindet sich der Ventilator (80/250 m³/h) in der Wohneinheit selbst, wie z.B. in der Küche oder im Bad.

Wie bei der zentralgesteuerten Wohnungslüftung erfolgt ein optimaler Luftvolumenstromwechsel über die hygrometrischen Zu- und Abluftelemente. Für eine wohnungswise Sanierung stellt dies eine optimale Lösung dar.

Die Hybridlüftung

Viele zu sanierende Gebäude haben eine natürliche (freie) Schachtlüftung. Ein hierfür speziell konzipierter Niederdruckventilator ermöglicht eine kostengünstige und effiziente Aufwertung der Lüftungsanlage.



Mechanismus
eines hygrometrischen
Zuluftelements